

Tätigkeitsbeschreibung für Psychologische Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen in Institutionen

Grundmerkmal

- Allgemeine Hochschulbildung: Diplom oder Master an einer wissenschaftlichen Hochschule
- Approbation als Psychologische Psychotherapeut*in oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in
- Evtl. Zusatz- oder Spezialausbildungen; Weiterbildungen
- Fallverantwortung für Patient*innen in Psychiatrie, Psychosomatik, Rehakliniken und Maßregel- oder Strafvollzug

Einzelinterventionen

Eigenverantwortliche Indikationsstellung, Planung, Durchführung und Evaluation

- von Psychotherapie / psychotherapeutischen Einzel-Interventionen
- von Psychotherapie / psychotherapeutischen Einzel-Interventionen im ko-therapeutischen Setting
- von Psychotherapie / psychotherapeutischen Interventionen im Setting mit Bezugspersonen oder Familien
- von Kriseninterventionen und Abklärung von akuter Eigen- oder Fremdgefährdung
- von psychotherapeutischen Einzel-Beratungsgesprächen (innerhalb der Heilkunde) im Hinblick auf Störungen mit Krankheitswert
- von psychotherapeutischen Einzel-Beratungsgesprächen (innerhalb der Heilkunde) im Hinblick auf Störungen mit Krankheitswert, die sich zum Zeitpunkt der Beratung noch unterhalb der Krankheitsschwelle befinden
- von Einzel-Beratungsgesprächen (außerhalb der Heilkunde) zur Aufarbeitung und Überwindung lediglich sozialer Konflikte oder zu sonstigen Zwecken und supportiven Gesprächen
- von Einzelinterventionen zur Verbesserung der Motivation und Compliance
- von internetbasierten Gesundheitsinterventionen
- Feststellung eines Bedarfes für die Verordnung von Heilmitteln
- von Aufnahme und Entlassung in psychiatrischen bzw. psychosomatischen Kliniken und Abteilungen
- von Aufklärungsgesprächen entsprechend des Patientenrechtegesetzes
- In Einrichtungen des Maßregelvollzugs bzw. Strafvollzugs: Durchführung von einzeltherapeutischen (bzw. Durchführung von gruppentherapeutischen) deliktorientierten Interventionen zur Absenkung des Rückfallrisikos.

Gruppeninterventionen

Eigenverantwortliche Indikationsstellung, Planung, Durchführung und Evaluation

- von Gruppenpsychotherapie
- von themenzentrierten bzw. störungsspezifischen psychotherapeutischen und psychologischen Gruppen (z. B. Psychoedukation, Stressbewältigung, Schmerzbewältigung, Training sozialer Kompetenz, Entspannungstrainings)
- der Leitung von Gruppen in Kooperation mit Mitarbeiter*innen anderer Berufsgruppen
- des Gesundheitstrainings (Gesundheitsbildung)
- von Angehörigen-Gruppen, Angehörigen-Beratung, Angehörigen-Psychotherapie, Angehörigen-Psychoedukation
- von Mediation (bei entsprechender Fortbildung)
- In Einrichtungen des Maßregelvollzugs bzw. Strafvollzugs: Durchführung von einzeltherapeutischen (bzw. Durchführung von gruppentherapeutischen) deliktorientierten Interventionen zur Absenkung des Rückfallrisikos.

Diagnostik

Eigenverantwortliche

- Durchführung des Aufnahmegesprächs/Erstgesprächs in einer psychiatrischen bzw. psychosomatischen Einrichtung (Krankheitsanamnese [aktuell; Vorgeschichte], Medikamentenanamnese, Erfassung

Wir bedanken uns bei Britta Mai und Karl-Wilhelm Höffler vom PTI-Ausschuss der LPPKJP Hessen, die uns die Tätigkeitsbeschreibung als Arbeitsgrundlage zur Verfügung gestellt haben.

psychischer Störungen und Ressourcen, Psychopathologischer Befund, diagnostische Einordnung auf Symptom- wie, Syndromebene)

- Diagnosestellung bei F-Diagnosen (ICD-Verschlüsselung der behandlungsbedürftigen psychiatrischen Diagnosen, Aufführung sonstiger psychiatrischer Diagnosen)
- Erstellung eines umfassenden Entlassungsberichts
- Empfehlung für die Einholung weiterer somatischer/psychotherapeutischer Befunde
- Abschätzung von Selbstgefährdung/Suizidgefährdung und Fremdgefährdung
- Methodenkritische Bewertung, Anleitung, und Auswertung bei diagnostischen Instrumenten
- Durchführung von Psychodiagnostik (Testdiagnostik, Verhaltensbeobachtung etc.)
- Indikationsstellung für ein psychiatrisches Konsil
- Indikationsstellung für Psychotherapie als Teil von Nachsorge
- Beurteilung der Einschränkung der Arbeitsfähigkeit bei vorliegender F-Diagnose
- Sozialmedizinische Beurteilung (bei entsprechender Fortbildung)
- Empfehlungen zur Medikation
- Erhebung einer psychotherapeutischen/psychologischen Anamnese
- Erhebung einer Sozial- und Berufsanamnese
- Begutachtung im Hinblick auf psychische Erkrankungen und Teilhabestörungen
- Erstellung von Gerichtsgutachten bei entsprechender Qualifikation
- Im Bereich Maßregel- oder Strafvollzug: Erstellung von Stellungnahmen zur Lockerung und zum Therapieverlauf sowie Anwendung von Risikoprognoseinstrumenten

Leitung

- Leitungsaufgaben: Abteilungsleitung Psychologischer / Psychosozialer / Psychotherapeutischer Dienst
- Leitung einer psychiatrischen oder psychosomatischen Einrichtung (stationär, teilstationär, Psychiatrische Institutsambulanz, Beratungsstelle) sowie von Einrichtungen des Maßregelvollzugs oder von therapeutischen Einrichtungen des Strafvollzugs
- Leitung einer Beratungsstelle bzw. eines Beratungsdienstes
- Leitung einer Station einer psychiatrischen oder psychosomatischen Einrichtung
- Leitung des Psychosozialen Dienstes am Gesundheitsamt
- Übernahme einer Projektleitung (inkl. Bewertung der Projektergebnisse)
- Einnahme der Stellung analog einer Oberarztfunktion
- Erstellung eines Stellenplans mit Qualifikationsanforderungen
- Erstellung eines Investitionsplans
- Erstellung einer Konzeption für den Psychologischen Dienst der Einrichtung
- Fachliche Weisungsbefugnis dem nachgeordneten Personal gegenüber
- Teilnahme an und Leitung von Team-Besprechungen und Fallkonferenzen
- Dienst- und Fachaufsicht

Wissenschaftliche Tätigkeit

- Durchführung von wissenschaftlicher Evaluation und Mitarbeit bei klinischen Studien
- Verfassen von wissenschaftlichen Publikationen
- Erstellung von Erhebungsinstrumenten im Rahmen des Qualitätsmanagements der Einrichtung

Fort- und Weiterbildung, Anleitung

- Teilnahme an und Durchführung von Fort- und Weiterbildung
- Teilnahme an externen Fortbildungen als Dienstzeit
- Unterstützung durch die Einrichtung bei dem eigenverantwortlichen Nachkommen der Fortbildungsverpflichtung
- Eigenverantwortliche Durchführung von Supervision innerhalb des Psychologischen Dienstes
- Eigenverantwortliche Durchführung von Supervision für nicht-psychologische Mitarbeiter*innen
- Eigenverantwortliche Anleitung von Ausbildungsteilnehmer*innen einer Psychotherapie-Ausbildung
- Eigenverantwortliche Anleitung von Berufsanfänger*innen
- Eigenverantwortliche Anleitung von Praktikant*innen

Wir bedanken uns bei Britta Mai und Karl-Wilhelm Höffler vom PTI-Ausschuss der LPPKJP Hessen, die uns die Tätigkeitsbeschreibung als Arbeitsgrundlage zur Verfügung gestellt haben.

Organisationsbezogene Aufgaben

- Durchführung und Konzipierung von Versorgungsangeboten
- Implementierung und Weiterentwicklung von psychotherapeutischen Behandlungsprogrammen
- Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit der Einrichtung (z.B. Fachvorträge)
- Durchführung von Mitarbeiterschulungen
- Verwaltung psychologischer und psychotherapeutischer Fachliteratur und des Testbestandes
- Übernahme der Aufgabe als Ethikbeauftragte/Ethikbeauftragter der Einrichtung (bei entsprechender Fortbildung)
- Leitungsaufgaben im Qualitätsmanagement (bei entsprechender Fort- bzw. Weiterbildung)
- Selbstorganisation von Stellvertretungen im Bedarfsfall

Klinische Neuropsychologie

- Durchführung von Interventionen (Therapie und Diagnostik) der Klinischen Neuropsychologie (bei entsprechender Weiterbildung)

Ethik

- Orientierung der psychotherapeutischen Tätigkeit an der Berufsordnung der jeweils zuständigen Psychotherapeutenkammer und anderen ethischen Standards